

DB Station&Service AG
I.SV-O-RSK
Albrecht-Kossel Platz 1
18059 Rostock
www.bahnhof.de

Bürgerbeauftragter
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Herr Matthias Crone

Telefon 0381-2401391
Telefax 0381-2401485
Mobil 0160 97476331

Schloßstraße 8
19053 Schwerin

Der Bürgerbeauftragte
des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ingo.mau@deutschebahn.com

24.08.2018

Bahnhof Stralsund - Austausch der Personenaufzüge zu den Bahnsteigen 5/6

Sehr geehrter Herr Crone,

im Bahnhof Stralsund haben die Personenaufzüge zu den Bahnsteigen 5/6 ihr technisches Lebensende erreicht. Im Rahmen unseres Austausch- und Modernisierungsprogrammes werden die Anlagen vom 17.09.2018 bis voraussichtlich 15.12.2018 erneuert.

Durch diese umfassenden Baumaßnahmen wird die Reise- und Aufenthaltsqualität im Bahnhof Stralsund wesentlich verbessert.

Während der Personenaufzuginstallation sind Einschränkungen für Bürger mit Handicap leider unvermeidbar.

In den aufgeführten Zeiten ist das Erreichen und Verlassen von Rollstuhlfahrern mit Zügen, die diese Bahnsteige frequentieren, ausgeschlossen.

Die Barrierefreiheit der Bahnsteige 1 bis 4 wird durch die Bauarbeiten nicht beeinflusst.

Zur Verringerung der Unannehmlichkeiten für mobilitätseingeschränkte Reisende wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, Züge während der Bauphase an die Gleise 1 bis 4 zu fahren und somit die Gleisbelegung 5/6 zu reduzieren.

Um Rollstuhlfahrern in jeder Situation die Reise von und nach Stralsund zu ermöglichen, haben wir ein Konzept entwickelt, welches wir als Anlage beifügen.

DB Station&Service AG
Sitz Berlin
Registergericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 87 691
USt-IdNr. DE 199 861 749

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Martin Seiler

Vorstand:
Bernd Koch,
Vorsitzender

Ute Möbus
Rolf Reh
Andreas Springer

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter

Für die während der Bauphase entstehenden Unannehmlichkeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
DB Station&Service AG


i. V. Ingo Mau
Leiter Bahnhofsmanagement Rostock

Erneuerung der Personenaufzüge im Bahnhof Stralsund Hbf

Konzept zur Beförderung und Betreuung von mobilitätseingeschränkten Reisenden durch das Bahnhofsmanagement Rostock

1.1 Beschreibung der Maßnahme

1.1.1 Beschreibung der Baumaßnahme und örtlichen Situation

Im Bahnhof Stralsund Hbf betreibt das Bahnhofsmanagement Rostock 6 Bahnsteige. Davon sind die Bahnsteig 1 - 4 stets barrierefrei erreichbar. Die Bahnsteige 5 und 6 sind nur durch einen kurzen Personentunnel mit Treppenanlagen und 2 Aufzügen erreichbar. Die Aufzüge sind am Ende Ihrer Lebensdauer angekommen und werden im Zeitraum vom 17.09.- 14.12.2018 ausgetauscht.

1.1.2 mögliche Ersatzlösungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität

Das Bahnhofsmanagement Rostock hat in Zusammenarbeit mit DB Netz und den EVU DB Regio und DB Fernverkehr nach Ersatzlösungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität folgende Lösungsvarianten erarbeitet und untersucht. Dabei wird davon ausgegangen, dass nur **Rollstuhlfahrer, Rollatornutzer und stark Gehbehinderte, die beide keine Treppen bewältigen können** zwingend eine Ersatzlösung benötigen. Reisenden mit Gepäck, Kinderwagen, leichteren Gehbehinderungen und Fahrrädern werden die Treppenanlage nutzen müssen.

- a) Besetzung des vorhandenen höhengleichen Überweges täglich in der Zeit von 03:50 - 0:00 Uhr mit einem Bahnübergangsposten. Dieser soll in direktem Kontakt mit dem FdI Öffnungsphasen für genannte Reisende je nach Bedarf abstimmen, das Schrankenverfahren abwickeln und den Überweg wieder schließen.
- b) Das Bahnhofsmanagement informiert alle EVU und andere Bahnunternehmen über die eingeschränkte Erreichbarkeit der Bahnsteige 5 und 6 und lenkt mobilitätseingeschränkte Reisende, die die Nutzung des Bahnsteiges 5 und 6 nicht vermeiden können, zu geeigneten Ersatzbahnhöfen und sorgt von und zu diesen Ersatzbahnhöfen für eine Beförderung per Straße.

2. Beschreibung der gewählten Lösung

Zur Vorbereitung berieten sich die Beteiligungen DB - Vertreter in einer Telefonkonferenz am 22.06.18 und einer Besprechung am 13.07.2018. Im Nachgang erfolgten Zuarbeiten von DB Netz zum Schrankenverfahren und zum FFZ, von DB Services zu den Kosten des Bahnübergangspostens und von DB Fernverkehr zum möglichen Schwächen von Zügen. Im Ergebnis aller vorliegenden Informationen hat sich das Bahnhofsmanagement insbesondere auch wegen Sicherheitsrisiken des zu nutzenden Ersatzweges beim Schrankenverfahren und möglicher Pünktlichkeitsprobleme im Schrankenverfahren für die Anwendung der Lösung b) entschieden. Die Lösung b) wird im Folgenden beschrieben.

2.1. Informationen bei EIU und EVU bekanntgeben

Die Information über die nicht barrierefreie Erreichbarkeit der Bahnsteige 5 und 6 im Bauzeitraum hinterlegt BM Rostock in den Stammdaten der MobiServ- Datenbank. Die EVU Regio (auch für UBB) und Fernverkehr geben diese Information Ihren Mitarbeitern in geeigneter Weise bekannt.

2.2 Anwendung der gewählten Ersatzlösung

2.2.1 Anwendung der Lösung für angemeldete Reisende mit eingeschränkter Mobilität

Diese Reisenden melden sich über die Mobilitätsservicezentrale an. Für die unter 1.1.2 im Fett- druck genannte Gruppe versuchen MSZ und 3-S-Zentrale Rostock zunächst eine Reiseverbin- dung anzubieten die (auch durch geeignete Umstiege) eine Nutzung der Bahnsteige 1 - 4 in Stralsund Hbf erlaubt. Ist dies nicht möglich greift das unter 3. beschriebene Taxiverfahren. Lässt sich auch das Taxiverfahren für den konkreten Reisewunsch nicht umsetzen, muss der Reisewunsch abgelehnt werden.

2.2.2 Anwendung der Lösung für unangemeldete Reisende mit eingeschränkter Mobilität

Auch für diese Reisenden versucht die 3-S- Zentrale Lösungen wie unter 2.2.1 zu finden und zu realisieren. Ist dies nicht möglich, muss der Reisende seine Reise leider abbrechen oder eine andere Entscheidung treffen. Über unangemeldete Reisende mit den unter 1.1.2 Fettdruck ge- nannten Einschränkungen mit Ziel Stralsund Hbf müssen alle Serviceteams in Personenbahn- hofen und Zugchefs frühestmöglich die 3-S- Zentrale Rostock informieren. Nach Prüfung der Hilfemöglichkeiten muss die 3-S-Zentrale dem Anmelde des unangemeldeten Reisenden schnellstmöglich zurückmelden ob eine Weiterfahrt bis Stralsund Hbf möglich ist oder wo die Reise zu unterbrechen oder abbrechen ist.

3. Beschreibung des Taxiverfahrens

Falls die unter 2.2.1 genannten Bemühungen zur Veränderung der Reise nicht greifen und eine Nutzung der Bahnsteige 5 und 6 nicht vermieden werden könnte, befördert BM Rostock die be- rechtigten Reisenden mit Taxen oder Krankenfahrtdiensten (werden noch benannt) von und nach folgenden Ersatzbahnhöfen:

RE 9	Stralsund - Grünhüfe oder Ramin
RE3/RB 23	Miltzow
RE 5	Neubrandenburg
IC (Berlin)	Greifswald Hbf
IC (Rostock)	Ribnitz - Damgarten West
IC (Rügen)	Bergen auf Rügen

Vor Zusage einer solchen Ersatzlösung an die MSZ oder den unangemeldeten Reisenden muss die 3-S- Zentrale Rostock sicherstellen, dass eines der mobilen oder stationären Ser- viceteams die Ein- oder Aussteigehilfe leisten kann und der Taxipartner die Leistung verbindlich schriftlich (per Mail oder Fax) zugesagt hat. Taxipartner und Serviceteam übernehmen oder übergeben den Reisenden jeweils zur weiteren Betreuung. Die Taxipartner führen nur reine Straßentransportleistungen aus und agieren nicht allein am Reisezug.

3.1 Abrechnung des Taxiverfahrens

Die 3-S- Zentrale bestellt jede Taxileistung bei den Partnern einzeln per nummeriertem Anfor- derungsblatt. Jeder Taxipartner sendet die Bestätigung schriftlich an die 3-S- Zentrale zurück. Die Taxipartner senden Ihre Rechnungen nach Monatsende bis 05. des Folgemonates an die genannte Rechnungsadresse.

4. zusätzliche Hilfen im Bahnhof Stralsund Hbf

Das Bahnstationsmanagement beauftragt das Serviceteam Stralsund Hbf allen hilfebedürftigen Reisenden beim Überwinden der Treppenanlagen in Stralsund Hbf in der gesamten Dienstzeit zu helfen. Diese Aufgabe hat im Bauzeitraum Vorrang vor der Besetzung der DB Information.

Das Mobiteam Greifswald agiert im Bauzeitraum (vorbehaltlich der Zustimmung des BR) wenn keine anderen Aufträge entgegenstehen ausnahmsweise von Stralsund Hbf aus und leistet im Rahmen der Möglichkeiten ebenfalls Unterstützung im Treppenbereich.

5. Notfallmaßnahmen für mobilitätseingeschränkte Reisende, die Bahnsteig 5/6 nicht mehr verlassen können

Sollten zum Betriebsschluss oder nach Dienstende des Serviceteams Stralsund Hbf Reisende auf dem Bahnsteig 5/ 6 zurückbleiben, die diesen auch per Zug nicht mehr verlassen können greift das Notfallmanagement des BM Rostock. Die 3-S- Zentrale ruft in diesem Fall einen Notfallmanager zu Hilfe. Dieser wickelt das Schrankenverfahren in Stralsund Hbf ab und lässt den Reisenden vom Bahnsteig 5/6 herunter. Hierzu erhalten alle Notfallmanager einen Schlüssel für die Schranke persönlich zugeteilt. Das Schrankenverfahren wurde allen Notfallmanagern zur Kenntnis gegeben.

Aufgestellt: Beyer, 08.08.2018

Freigegeben: Mau

